

Böllerschützen werben um Nachwuchs



TRADITION MIT ZUKUNFT: Böllerschützen in Troschenreuth werben um Nachwuchs. Foto: Jana Dettenhöfer

TRADITION Etwa 20 Gäste informierten sich; besonders viele Frauen zeigten Interesse am Brauch.

Der Zimmerstutzenverein lud zu einer Infoveranstaltung rund um das Böllerschießen ein. Rund 20 Interessierte folgten der Einladung. Weniger als erhofft, dafür mit einem bemerkenswerten Trend: Auffällig viele Frauen nutzten die Gelegenheit, sich über das traditionsreiche Brauchtum zu informieren.

Bereits ab 16.30 Uhr standen die Böllerschützen für Fragen bereit. Die Besucher konnten verschiedene Böllergeräte betrachten und selbst in die Hand nehmen, schreibt ZiStV Troschenreuth in einer Pressemitteilung.

Dabei sorgte insbesondere ein imposanter Standbölller mit 90 Millimeter Bohrung, ausgelegt für bis zu 400 Gramm Böllerpulver, für staunende Gesichter. Ebenso überraschend für viele Gäste war die Bedeutung der heiligen Barbara als Schutzpatronin.

Durch das Programm führte Böllerkommandant Ludwig Götz, der anschaulich den Weg zum eigenen Böllerschein, die gesetzlichen Voraussetzungen sowie das Vereinsleben erklärte. Dabei wurde deutlich: Neben Fachkunde und Verantwortung steht vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Ein besonderer Höhepunkt folgte um 18 Uhr: In Abstimmung mit den Anwohnern präsentierten zehn aktive Böllerschützen ein eindrucksvolles Programm mit verschiedenen Schussfolgen – vom langsamen und schnellen Reihenfeuer über den Doppelschlag bis hin zum Salut. Die kraftvollen Detonationen beeindruckten die Zuschauer nachhaltig. Im Anschluss ließ man den Abend in geselliger Runde ausklingen. Der Zimmerstutzenverein zeigte sich erfreut über das Interesse.

Verein geht neue Wege

„Wir merken, dass sich etwas bewegt. Es ist schön zu sehen, dass sich auch viele Frauen für das Böllerschießen interessieren. Genau diese Offenheit und Gemeinschaft wollen wir weiter fördern“, betonte Schützenmeisterin Jana Dettenhöfer. Gleichzeitig wurde deutlich, dass der Verein neue Wege geht, um Mitglieder zu gewinnen und langfristig zu binden. Die Veranstaltung war ein bewusst gewählter Schritt, um Hemmschwellen abzubauen und das Böllerschießen erlebbar zu machen. Weitere Aktionen sind bereits geplant: Am 25. April steht mit dem „Flens-Fest“ das nächste gesellige Highlight an.
